

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1920)
Heft: 3

Artikel: Chronik für den Monat Februar 1920
Autor: Barandun, J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396173>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Daß das Bergell von Praegallia, Vorgallien, „prae gallia vallis“ herkommen soll, scheint uns aber durchaus unzutreffend. Bergell ist ohne Zweifel die ursprünglichere und richtigere Form als Bregell und Bregaglia. Auf der berühmten, 1869 zu Cles im Tirol aufgefundenen Bronzetafel mit dem Edikt des römischen Kaisers Claudius vom Jahre 43 n. Chr. ist ausdrücklich von den bergalai die Rede, unter welchen ohne Zweifel die Bewohner des Bergells, vom Maloja bis zum Comersee (welche Gegend man noch lange Zeit mit dem einen Namen Bergell bezeichnete) zu verstehen sind und die damals mit ihren Grenznachbarn, den Comensern, in Streit geraten waren. Der ursprüngliche Namen Bergallia ist in der Bergeller Mundart, im „Bargajot“, heute noch als „Bergaia“ erhalten (vgl. Dr. V. Vassali, Das Hochgericht Bergell, S. 1, 2), hat also mit der Gallia nichts zu tun. Für diese Auffassung sprechen auch die ältesten urkundlichen Quellen. Im Reichsurbar Kaiser Ludwigs des Frommen (814—840) wird das „castellum ad bergalliam“ (Castelmur) und das „Ministerium Bergalliae“ aufgeführt. 960 schenkt (oder vertauscht) Kaiser Otto I. dem Bischof Hartbert von Chur u. a. „vallem pergalliae“ und in der Bestätigung Kaiser Ottos II. 976 heißt es „bergallia vallis cum castello et decimali ecclesia“ (Burg und Zehentkirche zu Castelmur), ebenso in den Bestätigungen Ottos III., Heinrichs II., Konrads II., Heinrichs IV. von 988, 1005, 1036, 1061. Auch in den Fälschungen von 913 und 1024 sind die Ausdrücke „vallis quae vocatur Pergallia“ und „homines bergalliensis comitatus“ beibehalten. Im Plurserfrieden von 1219 ist von Vicosoprano, vom Castellum murum und von Soglio, nicht aber vom Bergeller Tal die Rede und der Wortlaut der Vermittlung zwischen Bergell und Plurs vom Jahre 1272 ist in Mohrs Codex diplomaticus leider nicht wiedergegeben.

Sonst aber kommt jetzt im 13. Jahrhundert, wo man sich über den Ursprung resp. über den ursprünglichen Namen nicht mehr klar sein mochte, Bregell, Praegallia auf. Im bischöflichen Einkünfterodel 1290—1298 sind die Einkünfte und Rechte des Bischofs „in valle Brigallie“ aufgeführt; 1293 ist ein „notarius vallis Bregalliae“, 1314 und 1330 ein „potestas vallis Bregalie“ oder „Brigalliae“ erwähnt usw. Die Bezeichnungen Brigell, Brygell, Bregall, Valbrigell usw. werden in der Folge konstant gebraucht. Die Auffassung, das Bergell sei das Vorland der Gallia cisalpina, blieb seither in Geltung.

Chronik für den Monat Februar 1920.

J. Barandun.

1. In Chur hat sich ein Verband bündnerischer Elektrizitätswerke gebildet. An der betreffenden Versammlung waren 26 Werke vertreten.

Die Allgemeine Baugenossenschaft Chur hielt ihre erste ordentliche Generalversammlung ab. Es werden acht Ein- und acht Zweifamilienhäuser erstellt. Auf den 1. Oktober sollen sie beziehbar sein.

2. Der Freisinnige Verein Chur veranstaltet den zweiten Vortragsabend für staatsbürgerlichen Unterricht. Herr Graber, Vorsteher des kantonalen Milchamtes, referiert über die Milchversorgung während des Krieges und heute.

Im Katholischen Volksverein Disentis referierte Herr Regierungsrat Dr. Willi über „Die Notwendigkeit, christliche Vereine zu gründen“.

Die in einer zweiten Sitzung der Berufszentrale für das Gastwirtschaftsgewerbe in Zürich geführten Einigungsverhandlungen zwischen den Hotelangestellten und ihren Arbeitgebern sind wiederum ergebnislos gewesen. Die Personalverbände haben beschlossen, auf dem Boden des rechtsgiltigen Gesamtarbeitsvertrages zu bleiben.

3. Die Eidg. Technische Hochschule hat an Herrn Waldemar Michael von Wergenstein die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften verliehen.

In Fetan starb Herr Otto Pedotti, früher Leiter des Café Josty in Berlin, in Chur Herr Giacomo Fonio von Samaden. (Nachrufe: „Fr. Rätier“ Nr. 31, „Eng. Post“ Nr. 10.)

4. Herr Dr. M. Blumenthal, Geologe, hielt in der Naturforschenden Gesellschaft einen von zahlreichen Lichtbildern begleiteten Vortrag über seine Reise durch Kalifornien.

Die Ortsgruppe Chur der Neuen Helvetischen Gesellschaft veranstaltete einen Diskussionsabend, an welchem Herr Prof. Tanner über den Menschheitsgedanken sprach, wie er zum Ausdruck kommt in Werken Romain Rollands und Strindbergs.

5. Auf Veranlassung des Kaufmännischen Vereins Chur hielt Herr Prof. Allenspach aus St. Gallen einen Vortrag über „Die schweizerische wirtschaftliche Studienreise nach Amerika“.

Der Verein zur Hebung der Sittlichkeit veranstaltet eine Vortragsserie, in welcher Frau Pfr. Schmutziger über Erziehungsfragen spricht.

In Wien starb Herr Alfred V. Ganzoni von Celerina. (Nachruf: „Eng. Post“ Nr. 14.)

6. Der Große Stadtrat Chur wählte als Präsident Herrn Ottinger, Arbeitersekretär. An die freigewordene städtische Archivstelle wurde Herr Sekundarlehrer Dr. M. Valèr berufen.

Auf Veranlassung der Neuen Helvetischen Gesellschaft

und des Komitees Pro Vorarlberg hielt Herr Dr. Paul Pirker aus Bregenz in Chur einen Lichtbildervortrag über das Vorarlberg.

In Maienfeld starb an der Grippe der erst 38jährige Gemeindepräsident Herr Ingenieur Jäger. (Nachrufe: „Fr. Rätier“ Nr. 33 und 35, „N. B. Ztg.“ Nr. 44.)

In Genf starb infolge eines Unglückfalles Frä. Else Buol von Davos, die Gründerin und Präsidentin der kantonalen Vereinigung junger Bündnerinnen und Leiterin des Kindergartens Davos. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 33.)

Im Bündner. Ingenieur- und Architekten-Verein referierte Herr Ing. G. Lorenz, Chur, über: „Die Braunkohle, ihre Gewinnung und Verarbeitung.“

6. In der kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft referierte Herr Dr. Knoll, Chefarzt der Bündner Heilstätte in Arosa, über „Tuberkulosebekämpfung im Kanton Graubünden“. — Die Rechnung der Gemeinnützigen Gesellschaft schließt mit einem Vermögensausweis von 16 420 Fr. ab. Die Vermehrung beträgt 3210 Franken. Der Fonds für ein Altersasyl hat den Betrag von 39 874 Fr. erreicht; Vermehrung 11 678 Fr. Der Blindenfonds weist 10 093 Fr. auf.

Da die Bündner Hoteliers die letzten und äußersten Konzessionen der Angestellten unbeantwortet gelassen haben und damit ihren Willen bekunden, den Gesamtarbeitsvertrag vom Juli 1919 nicht einzuhalten, haben die vereinigten Personalverbände über die bündnerische Hotellerie die sofortige Sperre verhängt. Von der Sperre ausgenommen werden Hotelunternehmungen, die bis zum 11. Februar den Personalverbänden restlose Anerkennung des Arbeitsvertrages erklären und seine Durchführung garantieren.

7. In Klosters starb Herr Kreisgerichts- und Gemeindeaktuar Mart. Heldstab. (Nachruf: „N. B. Ztg.“ Nr. 45.)

8. In Chur fand das fünfte Volkshaus-Abonnementskonzert mit den Solisten Alice und Walter Frey aus Zürich statt.

Der Schachklub veranstaltete eine erste Simultanvorstellung, für welche Großschachmeister Teichmann gewonnen werden konnte.

Auf dem Crast' Agüzza-Sattel sind in 3600 m Höhe drei Zürcher Touristen in eine über 100 m tiefe Spalte abgestürzt. Die Rettungskolonnen mußte unverrichteter Dinge zurückkehren.

Wir stehen noch immer im Zeichen der Theateraufführungen. Es wurden aufgeführt: vom Dramatischen Verein Samaden das Trauerspiel „Andreas Höfer“ von Carl Immermann, vom Dramatischen Verein Chur ein „Scherz in Versen“ von Ernst Zahn, betitelt „Etikette“, und ein lustiges Spiel in Churer Mundart, „Rücksichta“ von Albert Schütter, in Malans das vaterländische Schauspiel „Das Glück oder Nur ein Schulmeister“ von Emma Hodler, in

Obervaz das Schauspiel „Der Löwe von Luzern“, in Maladers „Der Spion von Meyerskappel“, in Stürvis „Ave Maria“ von Lehnen.

In Filisur wurde ein kantonaler Radfahrerbund gegründet.

Die Christlichsoziale Krankenkasse Chur hielt ihre Generalversammlung ab. Der Mitgliederbestand beläuft sich auf 1. Januar 1920 auf 247 Erwachsene und 194 Kinder. Ausgaben an Krankengeld für Erwachsene Fr. 4269.50, an Krankenpflege für Erwachsene Fr. 4045.20, für Kinder Fr. 2615.55.

9. In vielen Teilen des Kantons tritt wieder die Grippe auf. Es kommen auch vereinzelte Fälle von Schlafkrankheit vor. Der Kleine Rat macht die Bevölkerung auf die Maßnahmen aufmerksam, welche beim Auftreten der Grippe zu beobachten sind.

Bei sehr großer Beteiligung von seiten der Aktivläufer und der Zuschauer fand in Klosters das zweitägige schweizerische Skirennen statt. Die schweizerische Meisterschaft wurde Herrn Anton Maurer, Davos, zugeteilt.

Der Blaukreuzverein veranstaltet in Chur eine Serie religiöser Vorträge. Referent ist Herr Prediger Binde aus Riehen.

In Arosa wurde nach einem orientierenden Referat des Herrn Rechtsanwalt Bernet ein Feuerbestattungsverein gegründet.

In Gösau starb im Alter von 32 Jahren an den Folgen einer Lungenentzündung Dr. jur. Leo Cavelti, Redaktor des „Fürstländer“. (Nachrufe: „Fr. Rätier“ Nr. 39, „B. Tagbl.“ Nr. 40.)

10. Die Viehversicherungs-Genossenschaft Ardez verausgabte im vergangenen Vereinsjahr an Vergütungen für 44 Tiere 26272 Fr. Die Jahresrechnung schließt mit einem Defizit von 14670 Franken.

In der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft referierte Herr Pater Nikolaus von Salis-Soglio über „Beiträge zur Kultur- und Familiengeschichte des Bergells“.

11. Der Gemeinnützige Frauenverein Chur hielt seine ordentliche Generalversammlung ab. („Fr. Rätier“ Nr. 48.)

Zur Äufnung des Fonds zur Unterstützung für die fachgemäße Behandlung und passende Pflege bedürftiger krüppelhafter Kinder und für geeignete Erziehung und Versorgung von bildungsunfähigen Jugendlichen haben Herr Ingenieur Karl Haltmeyer und Herr Ratsherr S. Braun in Chur dem Kleinen Rat je 500 Fr. übermacht.

Das städtische Polizeiamt Chur hat in Rücksicht auf die Ausdehnung der Influenza- und Grippe-Epidemie die Abhaltung von Maskenbällen und das Maskenlaufen in der Stadt verboten.

Der Bündnerische Waisenunterstützungs-Verein

hielt seine Generalversammlung ab. Der Verein hatte im Jahre 1919 im ganzen 261 Schützlinge. An Unterstützungen wurden im Berichtsjahre 18 617 Fr. ausbezahlt. Die Geschenksumme pro 1919 beträgt 5577 Fr. Vermögensrückschlag 572 Fr.

Herr Dr. Joos Cadisch, Sohn des ehemaligen Prof. Cadisch, ist als Adjunkt der geologischen Kommission der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft gewählt worden.

12. Irene Triesch, die berühmte deutsche Schauspielerin vom Berliner Lessingtheater, gab im Saale des Hotels „Steinbock“ Chur einen Vortragsabend.

In Bozen hat sich eine Versammlung für den Bau einer neuen Eisenbahnlinie von Mals nach Landquart ausgesprochen. Mit der Kantonsregierung von Graubünden sollen sofort Verhandlungen angeknüpft werden.

13. Die Kommission für pädagogische Abende der kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft veranstaltete einen Vortragsabend, an welchem Herr Lehrer Chr. Hatz über „Berufswahl und Lebensglück“ sprach.

14. Mesocco beherbergt gegenwärtig 119 Wienerkinder.

Der Cäcilienverein Chur gab ein Wohltätigkeitskonzert für Vorarlberg und Tirol.

Am Bündner Kraftwerk wird schon Tag und Nacht gearbeitet.

Über die Schaffung eines neuen Schulgesetzes sprach an der Lehrerkonferenz Heinzenberg-Domleschg Herr Dr. E. Branger in Davos und an der Bezirkslehrerkonferenz Ilanz Herr Lehrer Schmidt; Flims.

15. Der Skiklub Rätia Chur führte auf Dreibündenstein-Brambrüesch sein Rennen durch.

Die Stadtmusik „Harmonie“ Chur veranstaltete zwei Faschingskonzerte.

Der Verkehrsverein Splügen-Bernhardin hielt in Splügen seine Jahresversammlung ab. Der Verein sprach sich für eine beschränkte Zulassung des Autoverkehrs im Sinne der neuen kantonalen Gesetzesvorlage aus.

In einer Versammlung in Roveredo wurde die Güterzusammenlegung in Vera beschlossen.

Die Kreiskrankenkasse Roveredo hielt ihre Generalversammlung ab. Die Jahresrechnung verzeichnet im Eingang Fr. 33 342.40 und im Ausgang Fr. 39 784.20, somit ein Defizit von Fr. 6441.80, welches hauptsächlich auf die Grippe-Epidemie zurückzuführen ist.

In Langwies versammelten sich die Interessenten einer Ausnutzung der Innerschanfigger Wasserkräfte.

Im Technikerverein Engadin referierte Herr Ingenieur Rieder, Davos, über „Elektrische Großenergieverwertung im Kanton Graubünden“.

16. Mit Rücksicht darauf, daß sich die Grippe an verschiedenen Orten weiter ausbreitet und die Gemeindevorstände von den ihnen erteilten Kompetenzen keinen Gebrauch gemacht haben, sieht sich der Kleine Rat genötigt, ein allgemeines Tanzverbot zu erlassen. An öffentlichen und privaten Schulen, an denen Grippe herrscht, dürfen keine Gesangsstunden und keine Turnübungen in geschlossenen Räumen abgehalten werden. Anstalten, insbesondere Spitäler, sollen Besuche nur aus wichtigen Gründen zulassen.

Am dritten Vortragsabend des staatsbürgerlichen Unterrichtskurses sprach Herr Dr. Mohr über „Die politischen Parteien der Schweiz“.

17. Im Hotel „Bernina“ in Samaden versammelte sich die „Gesellschaft zur Erhaltung des Engadiner Museums“. Sie nahm den Schlußbericht und die Schlußrechnung entgegen und beschloß die Auflösung der Gesellschaft. Das Engadiner Museum geht an eine Stiftung mit öffentlichrechtlichem Charakter über. („Fr. Rätier“ Nr. 47.)

18. Zur Stellungnahme zu den Anträgen des Bundesrates und des Föderativ-Verbandes eidg. Beamter und Angestellter hielt der Verein eidg. Postangestellter, Sektion Chur, eine Versammlung ab. Er beschloß, dem Vorschlag des Föderativ-Verbandes betr. Ausrichtung der Teuerungszulagen pro 1920 voll und ganz zuzustimmen und geschlossene Solidarität zu wahren.

Der Konservative Verein Chur behandelte die Traktanden, die der kantonalen Delegiertenversammlung der konservativ-demokratischen Partei vorliegen.

20. Der Kanton nimmt neue 5½%-Anleihen von 7 500 000 Fr. auf. Vom Gegenwert dieser Anleihe sollen 2 500 000 Fr. zur Übernahme von Aktien der Bündner Kraftwerke verwendet werden.

Infolge Heumangels wurde aus verschiedenen Talschaften das dringende Gesuch an die Behörden gerichtet, die Heuversorgung aus dem benachbarten Ausland ermöglichen zu wollen.

21. Der Kleine Rat hat für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1920 folgende Departementsverteilung vorgenommen: Volkswirtschaftsdepartement: Dr. Willi; Justiz-, Polizei- und Sanitätsdepartement: Dr. Olgiati; Erziehungsdepartement: Dr. Bezola; Finanz- und Militärdepartement: Ed. Walser; Bau- und Forstdepartement: W. Plattner.

Bei Bauarbeiten an einem Stalle bei Jenaz kamen gegen 300 Silbermünzen aus den Jahren 1750 bis 1832 zum Vorschein.

Die Gemeindeversammlung Poschiavo hat den gewöhnlichen jährlichen Beitrag von 12 000 Fr. an die Berninabahn abgelehnt.

22. Im Hotel „Steinbock“ Chur fand eine Delegiertenversammlung der freisinnig-demokratischen Partei Graubündens statt. Es wurden folgende Traktanden erledigt: An Stelle des bisherigen Vizepräsidenten Dr. Bächtold wurde Herr Nationalrat J. Vonmoos gewählt. Herr Ständerat Laely wurde einstimmig als Kandidat für die Ständeratswahl ernannt. Herr Nationalrat Walser referierte über die kantonale Gehaltsliste, Herr Nationalrat Caflisch über die Regelung des Arbeitsverhältnisses und die Spielbankinitiative und Herr Ständerat Laely über das Automobilgesetz. Für das Gesetz über die Regelung des Arbeitsverhältnisses wird Stimmfreigabe beschlossen. Die andern Vorlagen werden gutgeheißen.

Die konservative Delegiertenversammlung in Chur schlug den bisherigen Ständerat Dr. Brügger zur Bestätigung vor. Betreffend das kantonale Gesetz über Motorfahrzeuge, das eidgenössische Gesetz über die Regelung des Arbeitsverhältnisses und die Spielbankinitiative beschloß die Versammlung Stimmfreigabe. Hingegen wurde beschlossen, der neuen kantonalen Gehaltsliste zuzustimmen.

In St. Moritz starb im Alter von 46 Jahren nach kurzer, heftiger Krankheit Herr Sekundarlehrer Gian Balastèr von Zuoz und St. Moritz. Er war ein hervorragender Lehrer, der geliebte Freund und Kamerad seiner Schüler. Während vieler Jahre leitete er den Talchor „Engiadina“ und den Männerchor „Frohsinn“ St. Moritz und galt als tüchtiger Sänger und kundiger Dirigent. Er war auch Mitglied des Gemeinderates. Am Schlusse seines 25. Dienstjahres verlieh ihm die Gemeinde St. Moritz das Bürgerrecht. (Nachrufe: „Engadiner Post“ Nr. 16 und 17, „Fögl d'Engiadina“ Nr. 16, „Freier Rätier“ Nr. 45 und 46, „N. B. Ztg.“ Nr. 46 und 47, „Bd. Tagblatt“ Nr. 46.)

In Sils i. D. starb Herr alt Lehrer Christian Marques (Nachrufe: „N. Bd. Ztg.“ Nr. 46, „Fr. Rätier“ Nr. 47).

Generalversammlung des Kur- und Verkehrsvereins Flims und Waldhaus Flims. Der Winterkurverein vereinigte sich mit dem Kur- und Verkehrsverein.

Auf dem Obersee in Arosa fand ein Pferderennen statt.

23. Das Kantonsgericht versammelt sich zu seiner zweiten Sitzung in diesem Jahre.

Die Revisionsmusterung 1920 der in den Jahren 1918 und 1919 ausgehobenen Rekruten in Graubünden ergab folgendes Resultat: Von 621 Stellungspflichtigen wurden 422 oder 67,9% diensttauglich erklärt.

Die Stadtkrankenkasse Chur hielt ihre Generalversammlung ab. Bei einem Mitgliederbestand von 710 wurden 387 Krankheitsfälle gemeldet und 8206 Krankentage unterstützt. Einer Einnahmen-

summe von Fr. 21 362 steht eine Ausgabensumme von Fr. 19 390 gegenüber.

Die Festbesoldeten hielten in Chur ihre Generalversammlung ab. Außer der Erledigung der statutarischen Geschäfte nahm die Versammlung zwei Referate entgegen über die kantonale Gehaltsordnung und über das neue städtische Steuergesetz.

24. Die Jäger der Gemeinden Rhäzüns, Bonaduz, Tamins, Trins und Ems gründeten in Reichenau eine Sektion „Ringel“ des kantonalen Patentjägervereins.

In einzelnen Gemeinden des Oberengadins und Domleschgs hat man die Schule mit Rücksicht auf die Grippe geschlossen.

25. In Reichenau starb Herr Th. Beck, Mitinhaber der Holzhandelsfirma D. Beck-Held. (Nachrufe: „Fr. Rätier“ Nr. 48, „N. Bd. Ztg.“ Nr. 50.)

In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Herr Prof. Dr. Chr. Tarnuzzer über das Versinken des Tuorsbaches von Bergün im Sommer 1919.

Herr Gewerbesekretär Dr. L. Albrecht referierte im Handwerker- und Gewerbeverein Chur über das Bundesgesetz betreffend die Ordnung des Arbeitsverhältnisses. Die Versammlung beschloß einstimmig Verwerfung des Gesetzes.

28. Die Aroser Chilbi, die zugunsten der Bündner Heilstätte im Kursaal Arosa abgehalten wurde, ergab einen Reingewinn von Fr. 4882.50.

Laut Seuchenbulletin herrscht die Viehseuche in Celerina, Brigels, Sent, Schiers (17 Ställe), Seewis i. P. Im ganzen sind 235 Stück Großvieh infiziert.

Im Bündnerischen Ingenieur- und Architektenverein referierte Herr Ingenieur Eggenberger über den Bau des Ritomwerkes der S. B. B.

Die Schützengesellschaft der Stadt Chur bestellte in ihrer Generalversammlung ihren Vorstand neu mit Oberlt. Branger als Präsident. Beim letztjährigen eidgenössischen Feldsektionsschießen stand der Verein in der Kategorie schwere Konkurrenz an der vierten Stelle.

29. Unter der Leitung von Feuerwehrkommandant Mathis fand in Chur die Abgeordnetenversammlung des kant. Feuerwehrverbandes statt.

Die Zitherschule des Herrn G. Haupt, Chur, und der Mandolinenklub Chur gaben ein Konzert.

Der Handels- und Gewerbeverband Imboden beschloß in seiner zweiten ordentlichen Generalversammlung in Reichenau, das Bundesgesetz betreffend die Ordnung des Arbeitsverhältnisses zu verwerfen.